

Lehrer an beruflichen Schulen - Direkteinstieg als Wirtschaftsingenieur

Beitrag von „richtungswechsel2017“ vom 7. September 2016 14:30

Liebe Community,

lange habe ich mir überlegt, ob ich meinen Fragen bzw. meine Gedanken in dieses Forum reinstellen soll.

Ich möchte euch bzw. speziell diejenigen, die einen derartigen Gedankengang oder Weg schon hinter sich haben ansprechen und um eure Meinung bitten.

Seit nunmehr knapp einem Jahr trage ich mich mit dem Gedanken, mich in Richtung des Lehrerberufs zu wechseln.

Hauptsächlich trägt mich der Gedanke etwas sinnvolles tun zu wollen. Ich bin schon viele Jahre ehrenamtlich im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit unterwegs und dieser Bereich hat mir auch immer Spaß gemacht. Menschen etwas beizubringen und Dinge mit ihnen umzusetzen.

Nun aber zu meinen "Voraussetzungen":

Ich habe Wirtschaftsingenieurwesen mit den Schwerpunkten Fertigung und Controlling studiert. Sowohl im Bachelor als auch im Master. Den Bachelor habe ich gut, den Master sehr gut abgeschlossen.

Nach dem Studium bin ich als Laboringenieur an der Hochschule geblieben und habe nun knapp drei Jahre Berufserfahrung.

Die Tätigkeit macht Spaß und ist sehr abwechslungsreich. Die Arbeit mit den Studierenden motiviert mich sehr und die Vermittlung technischer Sachverhalte macht wirklich Spaß.

Leider ist, wer das Arbeitsumfeld Hochschule kennt, der Wirkungszeitraum dort stark begrenzt, sodass ich mir nicht vorstellen kann, nach meinen befristeten Hochschuljahren dort weiter tätig zu sein. Gleichzeitig, geht dies auch formal nicht.

Ich weiß, dass die Zulassungsvoraussetzungen für den Direkteinstieg ins berufliche Lehramt in BW sehr genau beschrieben sind. Die Voraussetzungen, so denke ich, kann ich auch erfüllen. Nach Auskunft durch das zuständige RP ist es auch generell möglich sich als Wirt.-Ing. direkt zu bewerben.

Mich würde interessieren:

- Gibt es Menschen mit Quereinstieg ins Lehramt an beruflichen Schulen mit Hintergrund Wirt.-Ing.?
- Wie läuft dieser Direkteinstieg in der Praxis ab? Ich habe schon viel gelesen, aber mich würden konkrete Erfahrungen interessieren.
- Wie reagieren potentielle Kolleginnen und Kollegen auf "Direkteinsteiger"?
- Wie sind die Chancen später auch übernommen zu werden?

- Wie hoch ist der Anteil an Direkteinstiegern im Moment?

Ich weiß, dass ich als Direkteinsteiger sicherlich nichts geschenkt bekommen werde. Sicherlich wird es auch nicht leicht sein, in die Thematik der Pädagogik, etc. herein zu kommen.

Jedoch motiviert mich, dass ein Lehrer einen Wert fernab der Werkbank schaffen kann - nämlich in der Ausbildung von Menschen.

Danke für eure Antworten.

Viele Grüße